

Blüte. Während gleichzeitiger, aber vereinzelter Aufstände im Osten und Norden und selbst in Persien nahm Darius nach 20monatlicher und schwieriger Belagerung Babylon (List des Zopyrus), wo Nebucadnezar II., der sich für einen Sohn des letzten Königs ausgab, sich empörte. Der gefährliche medische Aufstand endete nach zwei glücklichen Schlachten mit dem Tode des Empörers Phraortes und seiner vornehmsten Anhänger am Galgen.

Um auch durch neue Erwerbungen seinen Vorgängern nicht nachzustehen und Europa dem Verkehre zu öffnen, zog er um 512, von 512  
 den jonischen Tyrannen mit 600 Schiffen unterstützt, über den thracischen Bosphorus und die Donau. Die Unterjochung nördlicher, sogenannter scythischer, Völker misslang aus Mangel an Lebensmitteln. Bald darauf unternahm er einen Zug nach Indien, durch welchen er die Ostgrenze am rechten Indusufer vom Cabul abwärts erweiterte (Grenzen des Reiches nach der Karte!). Während der Kriege gegen die Griechen starb er.

Noch bedeutender ist Darius als Begründer seines Reiches. Er selbst nannte sich den grossen König, seine Unterthanen waren in seinem Lobe überschwenglich. Die Perser zeichneten sich lange durch ihre einfachere und sittlichere Lebensart, wozu die geringe Fruchtbarkeit des Bodens viel beitrug, sowie durch die politische und militärische Begabung aus.

### Kulturgeschichtliches.

33. **Politische Bildung.** Das ganze Land wurde zur bessern Verwaltung und Ueberwachung in 20 Satrapien getheilt in der Weise der Babylonier-Assyrier. Die Satrapen hatten den Landfrieden und den Gehorsam ihrer Provinz zu erhalten, die Abgaben einzuziehen, die Truppen auszuheben. Ihre Macht war deshalb ziemlich gross und selbständig. Um sie in Gehorsam zu erhalten, nahm Darius entweder selbst jährlich eine Revision vor, oder er liess solche abhalten. Das „Auge des Königs“ revidirte regelmässig und aussergewöhnlich, das „Ohr“ im Geheimen. Aus demselben Grunde wurden die Befehlshaber der Festungen und Städte nur vom Könige ernannt. Die genaue Regulirung der Steuern, welche etwa 120 Millionen Mark jährlich betrug und in Geld, sowie Naturalleistungen bestanden, machte diese Last für die Provinzen weniger drückend und verschaffte dem Hofe reichliche und bestimmte Abgaben. Auch ist des Darius Duldsamkeit gegen die hergebrachten Sitten und Rechtsgewohnheiten, soweit dieselben mit der einheitlichen Herrschaft verträglich waren, und selbst gegen die so verschiedenen Kulte der Aegyptier und Juden bezeugt.

Königliche Postreiter übermittelten in dem Reiche von mehr als 100,000 Quadratmeilen und 80 Millionen Einwohnern, dessen Breite etwa 500 und dessen Länge 600 Meilen betrug, die Befehle des Königs in kürzester Zeit, z. B. von Susa nach Sardes in 5 bis 6 Tagen. Denn bequeme königliche Strassen durchschnitten das ganze Land. Dieselben wurden strenge von Wachtposten in kleinern Festungen geschützt, die auf nicht leicht zu umgehenden Punkten erbaut waren.

34. **Die Perser.** Sie waren im Reiche die eigentlichen Herren und zunächst zu den Ehrenstellen am Hofe und im Kriege berechtigt. Die vornehmen Familien erhielten noch einen besondern Antheil an den Früchten der Herrschaft, wenn ihre Mitglieder am Hofe des Königs erschienen und sich hier in den Tugenden der Perser übten. Hierdurch, sowie durch ein strenges Ceremoniel und den Glanz der Königsherrschaft sollten sie an Unterwürfigkeit gewöhnt werden. Die jungen Perser wurden 15 Jahre hindurch nicht nur im Reiten und Bogenschiessen, sondern auch in den Lehren Zoroasters, in Heilighaltung der Wahrheit, in der Mässigung, Tapferkeit und Furchtlosigkeit erzogen.